

Vorwort

Die Korrektur von Aufsätzen gehört mit zu den schwierigsten Aufgaben, die sich dem Lehrer stellen. Er muss sich mit vielen verschiedenen Aufsatzarten auseinandersetzen und dadurch auch „unterschiedlich“ korrigieren. Dazu kommt noch das Problem der Gewichtung von Inhalt und Sprache, die jeder Lehrer unterschiedlich beurteilt.

Mit Hilfe dieses Buches werden Sie

- ❶ **zügiger** korrigieren
- ❷ **gerechter** bewerten
- ❸ **Transparenz** schaffen
- ❹ Ihren Schülern **individuelle Hilfen** geben können
- ❺ die Aufsatzleistung Ihrer Schüler **verbessern**
- ❻ in kürzester Zeit über die wichtigen Aufsatzarten **informiert sein**

In jeder Sequenz werden folgende Materialien angeboten:

❶ Das Merkblatt zur passenden Aufsatzart mit Lösungsblatt

Es ist nach der Erarbeitung in der Klasse für die Hand des Schülers bestimmt.

❷ Das Bewertungsblatt zur passenden Aufsatzart

Dieses ist in einen inhaltlichen und einen sprachlichen Teil untergliedert. Beide Bereiche sind gleich gewichtet. Die maximal zu vergebenden Punkte stehen in Klammern hinter den einzelnen Bewertungskriterien. Die tatsächlich erreichten Punkte tragen Sie rechts am Rand auf die Striche ein. Eine Bewertungsskala ist immer dabei. Sie finden diese auf dem Bewertungsblatt ganz unten. Auch dieses Blatt ist für die Hand des Schülers bestimmt und liegt nach Ihrer Bearbeitung dem korrigierten Aufsatz bei.

❸ Ein korrigierter Schüleraufsatz (Aufsatz 1)

Die Korrekturzeichen am Rand sind auf ein Minimum reduziert und können von Ihnen selbst nach Belieben modifiziert werden. Betrachten Sie die Korrekturzeichen auf der Seite 4 nur als Vorschlag. Interpunktionsfehler habe ich nur in den korrigierten Aufsätzen der 10. Jahrgangsstufe am Rand vermerkt.

❹ Ein nicht korrigierter Schüleraufsatz (Aufsatz 2)

Sie können diesen Aufsatz entweder selbst oder zusammen mit Ihrer Klasse korrigieren. Schüler motiviert es außerordentlich, einen Aufsatz auf „ihrem Niveau“ verbessern zu dürfen.

❺ Ein ausgefülltes Bewertungsblatt

Das zu obigem Aufsatz ausgefüllte Bewertungsblatt ist nur ein Vorschlag.

❻ Der korrigierte Schüleraufsatz (Aufsatz 2)

Er dient nur zur Ihrer Kontrolle.

Viel Freude und Erfolg mit diesem Buch
wünscht Ihnen

Karl-Hans Seyler



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Wichtige Korrekturzeichen (Vorschlag)	4
Merkblatt, Bewertungsblatt und ausgewählte Schüleraufsätze für	
• Erlebniserzählung (Jg. 5/6)	5
• Nacherzählung (Jg. 5/6)	13
• Bildergeschichte (Jg. 5/6)	23
• Bericht (Jg. 6/7)	33
• Gegenstands- und Vorgangsbeschreibung (Jg. 7/8)	45
• Bildbeschreibung (Jg. 7/8)	55
• Inhaltsangabe (Jg. 7-10)	61
• Protokoll (Jg. 7-10)	73
• Lebenslauf und Bewerbungsschreiben (Jg. 8-9)	83
• Argumentation/Stellungnahme (Jg. 8-10)	93
• Erörterung (Jg. 9-10)	105
• Analyse von literarischen Texten (Jg. 9-10)	115
• Analyse von Sachtexten (Jg. 9-10)	127



Wichtige Korrekturzeichen (Vorschlag)

Inhalt:

⇒ \forall -? - S

- Auslassen von Wörtern bzw. Satzteilen (\forall)
- Fehlen von Kriterien wie Einleitungssatz/Basisatz, Schlusssatz und logischer Aufbau (?)
- Unklarheiten, fehlende Logik (?)
- Sachliche Fehler (S)

Sprache und Grammatik:

⇒ A - G

- Monotoner, „holpriger“ Satzbau (A)
- „Bandwurmsatz“ (A); † Einen neuen Satz bilden!
- Unvollständiger Satz (A)
- Fehler bei der Verwendung von Fremdwörtern (A)
- Gleichförmige Satzanfänge (A)
- Fehlen passender Konjunktionen (A)
- Falsche Satzstellung (G)
- Fehler im Fall (G)
- Fehler in der Zeitstufe (G)
- Fehler bei der Verwendung des Konjunktivs (G)
- Wiederholungen (A)

Rechtschrift:

⇒ R

- Wort-, Trennungs- und Interpunktionsfehler (R)

Form:

⇒ F

- Unzureichende Form mit zahlreichen Einfügungen, Durchstreichungen etc. (F)

Hinweise:

- ❶ Die Korrekturzeichen können an den Rand des Aufsatzes, aber auch über das betreffende Wort bzw. den betreffenden Satzteil gesetzt werden.
- ❷ Längere sprachlich oder inhaltlich schwache Passagen werden mit geringelter Linie am Rand gekennzeichnet oder unterringelt. Sie können mit einem Kommentar versehen werden.
- ❸ Passagen, in denen das Thema verfehlt wurde, können durchgestrichen werden, wobei als Marginalie das Wort „Thema?“ erscheint.
- ❹ Um sich mit der Korrektur des Aufsatzes intensiv auseinandersetzen zu müssen, sollte vom Schüler grundsätzlich ein Zweitentwurf angefertigt werden.



D

Merkblatt: Erlebniserzählung

Eine Erlebniserzählung soll eine spannende Geschichte sein, die du selbst erlebt hast. Wenn du das Thema weißt, suche zuerst eine gelungene _____, die neugierig machen soll, aber nicht zu viel verraten darf. Achte darauf, dass du nur _____ Erlebnis erzählst.

① Inhalt:

① Einleitung

Sie darf nicht zu knapp, aber auch nicht zu ausführlich sein und soll auf das Geschehen einstimmen. Sie gibt Antwort auf folgende Fragen:

• Wo? ⇨ _____ • Wann? ⇨ _____ • Wer? ⇨ _____

② Hauptteil

Er umfasst den größten Teil der Geschichte und besteht aus der _____ und dem _____. Stufe für Stufe soll die Spannung bis zum Höhepunkt gesteigert werden. Danach soll ein schnelles _____ angestrebt werden, die Ereignisse klären sich.

③ Schluss

Er muss _____ sein, soll die Geschichte _____ und mögliche _____ andeuten. Ein Bezug zur Überschrift oder das Wiederaufgreifen eines Elementes aus der Einleitung ist möglich. Auf keinen Fall darfst du hier aber eine _____ Geschichte anfangen.

② Sprache:

- ① Die Zeitstufe der Erlebniserzählung ist die _____ (_____).
- ② Eine „Spannungstreppe“ kannst du mit verschiedenen Tricks erzeugen:
Äußere _____ . Stelle _____ . Zögere die _____ hinaus.
- ③ Beschreibe _____ , _____ und _____ von Personen.
- ④ Gib wichtige Aussagen von Personen in der _____ Rede wieder. Achte darauf, dass der Begleitsatz nicht immer am _____ steht.
- ⑤ Verwende Wörter, die das _____ ausdrücken („plötzlich“, „auf einmal“, „im Nu“).
- ⑥ Verwende _____ (z. B. „zitternd wie Espenlaub“, „furchtbar aufgeregt“, „steinhart“).
- ⑦ Vermeide „Allerweltswörter“ wie „dann“, „sagen“, „gut“, „schön“, „machen“, „gehen“ u. a.
- ⑧ Verwende _____ - und _____ sätze.
- ⑨ Vor allem treffende _____ (Adjektive) und _____ (Verben) lassen deine Geschichte lebendig werden.
- ⑩ Verwende verschiedene _____, nicht bloß immer „dann“.

③ Planungsschritte:

- ① Formuliere zuerst eine spannende _____.
- ② Fertige dann in _____ einen _____ an.
- ③ _____ nun die Stichworte und überlege, welche du genauer ausgestalten möchtest.
- ④ Formuliere zuerst die _____ und den _____.
- ⑤ Arbeite nun den _____ in sauberer und leserlicher Form aus und lese ihn genau durch.



D

Merkblatt: Erlebniserzählung (Lösung)

Eine Erlebniserzählung soll eine spannende Geschichte sein, die du selbst erlebt hast. Wenn du das Thema weißt, suche zuerst eine gelungene Überschrift, die neugierig machen soll, aber nicht zu viel verraten darf. Achte darauf, dass du nur ein Erlebnis erzählst.

① Inhalt:

① Einleitung

Sie darf nicht zu knapp, aber auch nicht zu ausführlich sein und soll auf das Geschehen einstimmen. Sie gibt Antwort auf folgende Fragen:

• Wo? ⇨ Ort • Wann? ⇨ Zeit • Wer? ⇨ wichtige Personen

② Hauptteil

Er umfasst den größten Teil der Geschichte und besteht aus der Spannungssteigerung und dem Höhepunkt. Stufe für Stufe soll die Spannung bis zum Höhepunkt gesteigert werden. Danach soll ein schnelles Ende angestrebt werden, die Ereignisse klären sich.

③ Schluss

Er muss kurz sein, soll die Geschichte abrunden und mögliche Folgen andeuten. Ein Bezug zur Überschrift oder das Wiederaufgreifen eines Elementes aus der Einleitung ist möglich. Auf keinen Fall darfst du hier aber eine neue Geschichte anfangen.

② Sprache:

① Die Zeitstufe der Erlebniserzählung ist die 1. Vergangenheit (Präteritum).

② Eine „Spannungstreppe“ kannst du mit verschiedenen Tricks erzeugen:

Äußere Vermutungen. Stelle Fragen. Zögere die Auflösung hinaus.

③ Beschreibe Gefühle, Gedanken, Gestik und Mimik von Personen.

④ Gib wichtige Aussagen von Personen in der wörtlichen Rede wieder. Achte darauf, dass der Begleitsatz nicht immer am Anfang steht.

⑤ Verwende Wörter, die das Unerwartete ausdrücken („plötzlich“, „auf einmal“, „im Nu“).

⑥ Verwende Vergleiche (z. B. „zitternd wie Espenlaub“, „furchtbar aufgeregt“, „steinhart“).

⑦ Vermeide „Allerweltswörter“ wie „dann“, „sagen“, „gut“, „schön“, „machen“, „gehen“ u. a.

⑧ Verwende Ausrufe - und Frage sätze.

⑨ Vor allem treffende Eigenschaftswörter (Adjektive) und Zeitwörter (Verben) lassen deine Geschichte lebendig werden.

⑩ Verwende verschiedene Satzanfänge, nicht bloß immer „dann“.

③ Planungsschritte:

① Formuliere zuerst eine spannende Überschrift.

② Fertige dann in Stichworten einen Erzählplan an.

③ Ordne nun die Stichworte und überlege, welche du genauer ausgestalten möchtest.

④ Formuliere zuerst die Einleitung und den Schluss.

⑤ Arbeite nun den Hauptteil in sauberer und leserlicher Form aus und lese ihn genau durch.



D**Thema:****Name:****Bewertungsblatt: Erlebniserzählung****I. Inhaltlicher Aspekt:****① Überschrift:**

Sie sollte spannend formuliert sein. (2)

_____ P.

② Einleitung:

• In deiner Einleitung sind die W-Fragen mit Ort, Zeit und Hauptpersonen angeführt.
Der Umfang ist angemessen. (3)

_____ P.

Deine Einleitung weist folgende Mängel auf:

- Sie ist zu lang.
 Sie nimmt Bereiche vorweg, die zum Hauptteil gehören.
 Sie ist zu kurz oder fehlt ganz.
 Sie hat die drei W-Fragen nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt.

③ Hauptteil:

• Du hast die Spannung stufenweise gesteigert. (4)
 • Du hast den Höhepunkt ausführlich und packend ausgeführt. (4)

_____ P.

_____ P.

Mängel: Dein Hauptteil ist inhaltlich nicht ganz richtig, weil du

- zu schnell den Höhepunkt angegangen bist und Wesentliches weggelassen hast.
 den Höhepunkt nur kurz oder gar nicht erwähnt hast.
 Nebensächliches in den Vordergrund gestellt hast.
 zu lange brauchst, um zum Schluss zu kommen.

④ Schluss:

• Du kommst schnell zum Ende und rundest die Geschichte gut ab. (2)

_____ P.

Folgende Mängel sind festzustellen:

- Der Schluss fehlt ganz.
 Er ist zu kurz oder zu lang.
 Er bringt eine neue Geschichte.
 Er führt Bereiche an, die zum Hauptteil gehören.

II. Sprachlicher Aspekt:

① Du schreibst durchgehend spannend und in der richtigen Zeitstufe, im Präteritum. (3)

_____ P.

② Dein Satzbau einschließlich verwendeter Konjunktionen ist anspruchsvoll. (2)

_____ P.

③ Du vermeidest Wiederholungen. (2)

_____ P.

④ Du verwendest treffende Wörter, Vergleiche und wörtliche Reden. (2)

_____ P.

⑤ Deine Satzanfänge sind passend und überlegt gewählt. (2)

_____ P.

⑥ Du bist im grammatikalischen Bereich ziemlich sicher. (2)

_____ P.

⑦ Du bist rechtschreibsicher. (2)

_____ P.

Deine Erlebniserzählung hat folgende sprachlichen Mängel:

- | | | |
|--|------------------------------|--------------------------------|
| <input type="radio"/> falsche Zeitstufe (G) | <input type="radio"/> oft | <input type="radio"/> manchmal |
| <input type="radio"/> monotone Satzanfänge (A) | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> manchmal |
| <input type="radio"/> keine wörtlichen Reden (A) | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> manchmal |
| <input type="radio"/> „Allerweltswörter“ (A) | <input type="radio"/> oft | <input type="radio"/> manchmal |
| <input type="radio"/> Wiederholungen (A) | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> manchmal |
| <input type="radio"/> grammatikalische Fehler (G) | <input type="radio"/> oft | <input type="radio"/> manchmal |
| <input type="radio"/> rechtschriftliche Probleme (R) | <input type="radio"/> häufig | <input type="radio"/> manchmal |

Erreichte Punktzahl:

_____ von 30 P.

Hinweise: Bei durchgehend falscher Zeitstufe sollte mindestens eine Notenstufe in Abzug gebracht werden.

Note:

--

☹ 30 - 27 = 1; ☺ 26,5 - 22,5 = 2; ☺ 22 - 18 = 3; ☹ 17,5 - 12 = 4; ☹ 11,5 - 6 = 5; ☹* 5,5 - 0 = 6
--



Der Gewinn

Regina 5b

Am Spieletag vor ein paar Jahren fuhr
 mein Bruder und ich in die Stadt um Stempel
 zu sammeln. Wir gingen ⁽¹⁾ in ⁽²⁾ die Reichstraße
 hinauf und hinab, bis wir unsere Zettel voller
 Stempel hatten. ⁽³⁾ Dann gingen wir ins Ried und
 legten unsere Zettel in die Kiste für die Teilnehmer
 des Wettbewerbs. Wir fuhrten mit dem Auto zur
 Ziehung. ⁽⁵⁾ Bei der Verlosung liebte ich mit,
 ich hörte meinem Namen. Und ich gewann mit
^{fünf} ⁽⁶⁾ ⁽⁷⁾ ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹⁰⁾ ⁽¹¹⁾ ⁽¹²⁾ ⁽¹³⁾ ⁽¹⁴⁾ ⁽¹⁵⁾ ⁽¹⁶⁾ ⁽¹⁷⁾ ⁽¹⁸⁾ ⁽¹⁹⁾ ⁽²⁰⁾ ⁽²¹⁾ ⁽²²⁾ ⁽²³⁾ ⁽²⁴⁾ ⁽²⁵⁾
 fünf ⁽⁶⁾ ⁽⁷⁾ ⁽⁸⁾ ⁽⁹⁾ ⁽¹⁰⁾ ⁽¹¹⁾ ⁽¹²⁾ ⁽¹³⁾ ⁽¹⁴⁾ ⁽¹⁵⁾ ⁽¹⁶⁾ ⁽¹⁷⁾ ⁽¹⁸⁾ ⁽¹⁹⁾ ⁽²⁰⁾ ⁽²¹⁾ ⁽²²⁾ ⁽²³⁾ ⁽²⁴⁾ ⁽²⁵⁾
 anderen Kindern. Meine Freundin Franziska
 wurde vor mir gezogen. Ich gewann den 1. Preis.
 Und ich hatte einen Freiflug gewonnen. Wir
 alle mit einem Foto kamen in die Zeitung.
 Ich bin am einem klaren schönen Tag geflogen.
 Meine ganze Familie fuhr mit dem Auto zum
 Gendebinger Flugplatz. Mein Vater und ich
 wollten eine Maschine, wo man alles gut sehen
 kann. Wir mussten noch warten.
 Ich und Papa, ^{mein Vater,} und ^{und ich} mein Bruder flogen mit.
 Meine Mama wollte nicht fliegen. Sie hat Fotos
 gemacht.
 Wir sind dann gestartet. Ich war Kopilotin. Wir
 sind über ganz Donaueschingen, über unser Haus
 und über dem Bahnhof. Wir hatten eine
 super Aussicht. Der Flug dauerte 20 Minuten.
 Nach 20 Minuten sind wir gelandet.
 Alle sind nach der Landung ausgestiegen. Wir hatten
 einen Piloten aus Nordheim: Michael Färber. Am
 besten hatte mir gefallen, dass ich Kopilotin war.
 Dann sind wir nach Hause gefahren und es war ein
 toller Tag.

- A 1 Allerweltswort
 2 Passt nicht zu gehen!
- A 3 Allerweltswort!
 4 Wiederholung! Allerweltswort!
- 5 Wann? Genauer!
- 6 Spannungssteigerung?
 Wörtliche Reden?
- G/A 7 Zeitstufe!
 8 Genauer!
- G/A 9 Besseren Ausdruck suchen!
- G/A 10 Zeitstufe!
- A/G 11 Allerweltswort!
 12 Ersetze: von der aus
 13 Allerweltswort!
- A 14 Satzstellung!
- A/G 15 Wiederholung!
- A 16 Zeitstufe!
- G 17 Zeitstufe!
- G 18 Zeitstufe!
- 19 Ergänzen!
- A 20 Modewort!
- A/G 21 Wiederholung!
 22 Zeitstufe!
- G 23 Zeitstufe!
- G/A 24 Zeitstufe!
 25 Neuer Satz!



D**Thema: Ein Ferienerlebnis****Name: Regina S. (5b)****Bewertungsblatt: Erlebniserzählung****I. Inhaltlicher Aspekt:****1 Überschrift:**

Sie sollte spannend formuliert sein. (2)

1 P.**2 Einleitung:**

• In deiner Einleitung sind die W-Fragen mit Ort, Zeit und Hauptpersonen angeführt.
Der Umfang ist angemessen. (3)

2 P.*Deine Einleitung weist folgende Mängel auf:*

- Sie ist zu lang.
 Sie nimmt Bereiche vorweg, die zum Hauptteil gehören.
 Sie ist zu kurz oder fehlt ganz.
 Sie hat die drei W-Fragen nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt.

3 Hauptteil:

• Du hast die Spannung stufenweise gesteigert. (4)
 • Du hast den Höhepunkt ausführlich und packend ausgeführt. (4)

- P.1 P.*Mängel: Dein Hauptteil ist inhaltlich nicht ganz richtig, weil du*

- zu schnell den Höhepunkt angegangen bist und Wesentliches weggelassen hast.
 den Höhepunkt nur kurz oder gar nicht erwähnt hast.
 Nebensächliches in den Vordergrund gestellt hast.
 zu lange brauchst, um zum Schluss zu kommen.

4 Schluss:

• Du kommst schnell zum Ende und rundest die Geschichte gut ab. (2)

1 P.*Folgende Mängel sind festzustellen:*

- Der Schluss fehlt ganz.
 Er ist zu kurz oder zu lang.
 Er bringt eine neue Geschichte.
 Er führt Bereiche an, die zum Hauptteil gehören.

II. Sprachlicher Aspekt:**1** Du schreibst durchgehend spannend und in der richtigen Zeitstufe, im Präteritum. (3)- P.**2** Dein Satzbau einschließlich verwendeter Konjunktionen ist anspruchsvoll. (2)1 P.**3** Du vermeidest Wiederholungen. (2)1 P.**4** Du verwendest treffende Wörter, Vergleiche und wörtliche Reden. (2)- P.**5** Deine Satzanfänge sind passend und überlegt gewählt. (2)1 P.**6** Du bist im grammatikalischen Bereich ziemlich sicher. (2)1 P.**7** Du bist rechtschreibsicher. (2)2 P.*Deine Erlebniserzählung hat folgende sprachlichen Mängel:*

- | | | |
|--|--|-----------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> falsche Zeitstufe (G) | <input checked="" type="checkbox"/> oft | <input type="checkbox"/> manchmal |
| <input checked="" type="checkbox"/> monotone Satzanfänge (A) | <input checked="" type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> manchmal |
| <input checked="" type="checkbox"/> keine wörtlichen Reden (A) | <input checked="" type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> manchmal |
| <input checked="" type="checkbox"/> „Allerweltswörter“ (A) | <input checked="" type="checkbox"/> oft | <input type="checkbox"/> manchmal |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wiederholungen (A) | <input checked="" type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> manchmal |
| <input type="checkbox"/> grammatikalische Fehler (G) | <input type="checkbox"/> oft | <input type="checkbox"/> manchmal |
| <input type="checkbox"/> rechtschriftliche Probleme (R) | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> manchmal |

Erreichte Punktzahl:

11 von 30 P.

Hinweise: Bei durchgehend falscher Zeitstufe sollte mindestens eine Notenstufe in Abzug gebracht werden.

Note:

5

☺ 30 - 27 = 1; ☺ 26,5 - 22,5 = 2; ☺ 22 - 18 = 3; ☺ 17,5 - 12 = 4; ☺ 11,5 - 6 = 5; ☹ 5,5 - 0 = 6

